

Interventionen „im Namen von Recht, Gerechtigkeit und Frieden“ - Zur Ambivalenz von Gewaltverbot und Gewaltlegitimation in der internationalen Politik

Der Traum von einer friedlichen Welt, in der eine stabile Ordnung und Gerechtigkeit herrschen, hat eine lange Tradition. Immanuel Kant bezeichnete die Völkerrechtler, die sich an einer solchen Welt versuchten, als „leidige Träumer“ und legte seinen philosophischen Entwurf „Zum Ewigen Frieden“ (1795) vor, der allerdings ebenfalls an den europäischen, beiden Welt- und vielen anderen Kriegen scheiterte. Nach dem Ende des Kalten Krieges schien die Gelegenheit für eine neue friedliche Weltordnung günstiger denn je. Doch Francis Fukuyama (1992), Jürgen Habermas (1998) und andere Zeitgenossen, die bereits „Das Ende der Geschichte“ feststellten oder die „postnationale Konstellation“ ausriefen, mussten sehr bald feststellen, dass die Realität anders aussah: Sezessions- und Bürgerkriege sowie schwerste Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen und Völkermord bestimmten das Bild in Bosnien und im Kosovo, in Kambodscha, Ruanda, Somalia und anderen Teilen der Erde. Eine Reaktion auf die „Neuen Kriege“ (Kaldor 1997) war die „Agenda für den Frieden“ des damaligen UN-Generalsekretärs Boutros Boutros-Ghali (1992), in der die Staatengemeinschaft in die Pflicht genommen wurde, das Konflikt- und Kriegsgeschehen mit Hilfe der UN-Charta zu beenden. In den akademischen Debatten diskutierten daraufhin die einen Politikwissenschaftler/innen und Völkerrechtler/innen die Denkfigur der „Humanitären Intervention“ und forderten unter Verweis auf das in der UN-Charta kodifizierte Postulat des Menschenrechtsschutzes, wenn nötig auch gewaltsam in Konflikte zum Schutz von bedrohten und verfolgten Menschen einzugreifen (Wheeler 2000). Einige gingen gar so weit, ein „Recht auf Demokratie“ einzufordern und legitimierten dazu militärische Gewalt der Staatengemeinschaft (Byers/Chesterman 2004; Franck 1992; Reisman 2004, Slaughter 2004). Vornehmlich westliche Demokratien, so lautete das Credo, soll(t)en das Recht und die Pflicht haben, das pluralistische zu einem „liberalen Völkerrecht“ umzufunktionieren (Slaughter 2003, Krisch 2004), um Ungerechtigkeiten zu überwinden, Menschen zu schützen, Frieden zu schaffen und somit letztlich Prinzipien und Werte einer westlichen Welt durchzusetzen. So wurde und wird jene Geschichte weitergeschrieben, die durch Kriege gekennzeichnet ist, die im vermeintlichen Namen von „Recht, Gerechtigkeit und Frieden“ geführt werden. Die anderen Politikwissenschaftler/innen und Völkerrechtler/innen warnen vor den „Antinomien des Demokratischen Friedens“ (Müller 2002) - oder der Widersprüchlichkeit einer kriegerischen Außenpolitik demokratischer Staaten (Brock 2009, Daase 2006) - , dem ambivalenten Charakter des Völkerrechts als einerseits gewalthegend und andererseits gewaltlegitimierend (Brock 2004, 2008) und vor der Gefahr „kosmopolitischer Weltkriegsprogramme“ (Müller 2008). Sie postulieren Frieden und den Schutz von Menschenrechten auf Basis der internationalen Schutzverantwortung (Brock 2008, 2016). Und sie denken über alternative Konzepte einer annähernd friedlichen, gerechten und auf der UN-Charta basierenden Weltordnung nach, die alle Staaten gleichermaßen dem Gewalt- und Interventionsverbot und einer internationalen Rechtsprechung des Internationalen Strafgerichtshofes unterwirft (Deitelhoff 2006), einen wahrhaft „zivilisatorischen“ und „gerechten Frieden“ zum normativen Ziel hat und dabei ohne die Androhung und Anwendung von Gewalt auskommt beziehungsweise als in der Charta klar geregelte Ausnahme versteht (Daase 2011; Daase/Humrich 2015; Galtung 1995, O’Connell 2008, Senghaas 1995, 1997). Im Seminar

geht es also um die Frage, inwieweit das Völkerrecht sowohl dem Zweck des Friedens (inklusive Standards und Regeln für die zivile Austragung rivalisierender Macht-, Herrschafts- und Gerechtigkeitsansprüche) als auch zur Legitimation von Gewalt und Krieg dient. Dazu gehen wir in drei Schritten vor: Nach einem (1) Rückblick in die westliche Interventionsgeschichte erarbeiten wir uns (2) die Diskurse der letzten 25 Jahre über „gerechte Kriege“, „Humanitäre Interventionen“ und die Konditionierung von Souveränität als Verantwortung („Schutzverantwortung“ / R2P) im Blick auf die angesprochene Ambivalenz des Völkerrechts. Abschließend (3) diskutieren wir verschiedene Modelle einer »globalen Ordnung in kosmopolitischer Absicht« (Zürn 2011), die den Traum einer friedlichen und gerechten Welt am Leben erhalten und als Inspiration für die Politik verstanden werden sollen.

Literatur:

- Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hg.) 2011:** Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Beestermöller, Gerhard (Hg.) 2014:** Libyen: Missbrauch der R2P? Baden Baden: Nomos.
- Bellamy, Alex (ed.) 2016:** The Oxford Handbook of the Responsibility to Protect. Oxford: University Press.
- Bellamy, Alex (ed.) 2014:** Responsibility to Protect: A Defence. Oxford: University Press.
- Bellamy, Alex (ed.) 2011:** The Responsibility to Protect and International Law. Leiden: Nijhoff .
- Bellamy, Alex (ed.) 2011:** Global Politics and the Responsibility to Protect: From Words to Deeds. London: Routledge.
- Bellamy, Alex (ed.) 2009:** Responsibility to Protect: The Global Effort to end Mass Atrocities. Cambridge: Polity Press.
- Bothe, Michael/Graf Vitzthum, Wolfgang (Hg.) 2010:** Völkerrecht. Berlin: De Gruyter Recht.
- Bothe, Michael et. al. (eds.) 2005:** Redefining Sovereignty: The Use of Force after the Cold War. Ardsley/New York: Transnational Publisher.
- Cunliffe, Philip (ed.) 2011:** Critical Perspectives on the Responsibility to Protect. Interrogating Theory and Practice. London: Routledge.
- Daase, Christopher 2011:** „Just Peace Governance“ – Auf dem Weg zu einem neuen Forschungsprogramm, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hg.), Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Baden-Baden: Nomos, 17-26.
- Daase, Christopher/Humrich, Christoph 2015:** Just Peace Governance. Forschungsprogramm des Leibniz-Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, PRIF, Working Paper No. 25, Frankfurt.
- Daase, Christopher/Junk Julian (Hg.) 2013:** Internationale Schutzverantwortung -Normative Erwartungen und politische Praxis. Friedens-Warte 88: 1-2.
- Finnemore, Martha 2003:** The Purpose of Intervention: Changing Beliefs about the Use of Force. Ithaca/London: Cornell University Press.
- Fiott, Daniel/Koops, Joachim (eds.) 2014:** The Responsibility to Protect and the Third Pillar: From Norm to Operationalization. Palgrave: Macmillan.
- Gallagher, Kevin A./Brown, G. W. (guest eds.) 2016:** The Responsibility to Protect Ten Years On from the World Summit, in: International Politics, Special Issue, 56: 1.
- Glanville, Luke 2014:** Sovereignty and the responsibility to protect: A new history. Chicago: University of Chicago Press.
- Grimm, Dieter 2009:** Souveränität. Herkunft und Zukunft eines Schlüsselbegriffs. Berlin: University Press.
- Hansel, Michael/Reichwein, Alexander (Hg.) 2017:** Die Internationale Schutzverantwortung: Instrument für einen Neuen Militärischen Humanitarismus? Berlin/Münster/Wien/Zürich/London: LIT Verlag.
- Hehir, Adrian/Murray, Robert W. (eds.) 2013:** Libya, the Responsibility to Protect and the Future of Humanitarian Intervention. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Hehir, Adrian 2012:** The Responsibility to Protect: Rhetoric, Reality and the Future of Humanitarian Intervention. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Held, David 2013:** Kosmopolitanismus: Ideal und Wirklichkeit. Freiburg: Alber.

- Held, David 2007:** Soziale Demokratie im globalen Zeitalter. Frankfurt: Suhrkamp.
- Heraclides, Alexis/Dialla, Ada 2015:** Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century. Setting the Precedent. Manchester: University Press.
- Hilpold, Peter 2013:** Schutzverantwortung und Humanitäre Intervention in Historischer Perspektive, in: Die Schutzverantwortung (R2P): ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung des internationalen Rechts? Leiden: Nijhoff.
- Hinsch, Wilfried/Janssen, Dieter 2006:** Menschenrechte militärisch schützen. Plädoyer für humanitäre Intervention. München: Beck.
- Höffe, Otfried 2002:** Demokratie im Zeitalter der Globalisierung. München: Beck.
- Janssen, Dieter/Quante, Michael (Hg.) 2003:** Gerechter Krieg. Ideengeschichtliche, rechtsphilosophische und ethische Beiträge. Paderborn: Schöningh.
- Kaldor, Mary (ed.) 1997:** New Wars. London: Routledge.
- Kant, Immanuel 1795:** Zum Ewigen Frieden, hrsg. Mit einem Vorwort von Otfried Höffe, Berlin: Akademie-Verlag, 2004.
- Knight, A./Egerton, F. (eds.) 2012:** The Routledge Handbook of the Responsibility to Protect. London/New York: Routledge.
- Loges, Bastian 2013:** Schutz als neue Norm in den internationalen Beziehungen: Der UN-Sicherheitsrat und die Etablierung der R2P. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (VS).
- Lyons, Gene M./Mastanduno, Michael (eds.) 1995:** Beyond Westphalia: State Sovereignty and International Intervention. Baltimore/London: Johns Hopkins University Press.
- Lappenküper, Ulrich/Marcowitz, Reiner (Hg.) 2010:** Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen. Paderborn u.a.: Schöningh.
- Pattison, James 2010:** Humanitarian Intervention and the Responsibility to Protect: Who Should Intervene? New York: Oxford University Press.
- Philpott, Daniel 2012:** Just and unjust Peace: An Ethic of Political Reconciliation. New York: Oxford University Press.
- Pogge, Thomas (ed.) 2003:** Global Justice. Oxford: Blackwell Publishers.
- Raumer, Kurt von 1953:** Ewiger Friede: Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance. Freiburg: Alber.
- Reinold, Theresa 2014:** Sovereignty and the Responsibility to Protect: The Power of Norms and the Norms of the Powerful. London: Routledge.
- Schmeer, Elis 2010:** Responsibility to Protect und Wandel von Souveränität. Untersucht am Fallbeispiel des Krieges in Darfur. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.
- Senghaas, Dieter (Hg.) 1997:** Frieden machen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Senghaas, Dieter (Hg.) 1995:** Den Frieden denken: si vis pacem, para pacem. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Simms, Brendan/Trim, D.J.B. (eds.) 2011:** Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press.
- Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.) 2014:** Schutzverantwortung in der Debatte: Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Swatek-Evenstein, Mark 2008:** Geschichte der „Humanitären Intervention“. Baden-Baden: Nomos.
- Verlage, Christopher 2009:** Responsibility to Protect. Ein neuer Ansatz im Völkerrecht zur Verhinderung von Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Werkner, Ines-Jacqueline (ed.) 2013:** Protecting people – and losing just peace? Debates on the Responsibility to Protect in the Context of Christian Peace Ethics. Wien/London: LIT Verlag.
- Werkner, Ines-Jacqueline (Hg.) 2009:** Gerechter Krieg – gerechter Frieden. Religionen und friedensethische Legitimationen in aktuellen militärischen Konflikten. Wiesbaden: VS.
- Werkner, Ines-Jacqueline (Hg.) 2011:** Der ambivalente Frieden: die Friedensforschung vor neuen Herausforderungen. Wiesbaden: VS.
- Wheeler, Nicholas J. 2000:** Saving Strangers. Humanitarian Intervention in International Society. Oxford: University Press.

Leistungsanforderungen:

(1) **Regelmäßige Teilnahme** am Proseminar; fehlen Sie absehbar **mehr als zweimal** in der Lehrveranstaltung, setzen Sie sich bitte vorher oder (falls unvorhersehbar) währenddessen mit mir in Verbindung. Fehlen Sie mehr als zweimal **unentschuldigt (also ohne vorherige Rücksprache mit mir)**, können Sie bei mir keinen Schein / keine CPs machen / erwerben!

(2) **Sorgfältige Lektüre** der **Pflichttexte** (deutsch- u. englischsprachige Pflichtlektüre, zw. 25-30 Seiten pro Sitzung) sowie **Mitarbeit** im Proseminar (Die **Pflichttexte** finden sie als pdf-Dateien im entsprechenden Veranstaltungsordner in StudIP).

(3) **Referat** (15-20 Min., anhand einer PPT-Präsentation auf Grundlage der **Referatskriterien**, die wir in der 2. Sitzung besprechen) zu einem Thema Ihrer Wahl auf dem Seminarplan auf Basis der **Pflichtlektüre ODER 8 Exzerpte** (2-3 Seiten, auf Basis der **Exzerptkriterien**, die wir in der 2. Sitzung besprechen).

(4) **Im Falle von Referaten: Zusätzlich eine schriftliche Leistung** in Form der Ausarbeitung des Referats (10-12 Seiten, auf Basis von 7-10 Texten aus dem Seminarplan). Bitte orientieren Sie sich dabei an den **Materialien zum wissenschaftlichen Arbeiten**, die ich Ihnen zur Verfügung stelle und die wir in der 2. Sitzung besprechen. **Generell rate ich dazu**, Verschriftlichungen **vorher** mit mir in der **Sprechstunde** abzusprechen.

(5) **Abgabe der Exzerpte immer eine Woche nach der entsprechenden Sitzung** in ausgedruckter Form (Sie schreiben ein Exzerpt auf Basis der Textlektüre zur Sitzung vor und können dieses dann im Lichte der Seminardiskussionen nochmals überarbeiten und dann einreichen) **ODER** der **Referatsverschriftlichungen** in **ausgedruckter Form** bis **30. März 2017** im **Briefkasten des IfP** (direkt an der Bürotür des **Sekretariats Frau Groh**, Phil. II, Haus E, 1. OG, Raum 115); Korrektur und Notenbekanntgabe erfolgen frühestens drei Monate später; sollten Sie die Note früher benötigen (wegen Bewerbungen, Zeugnissen, Uniwechsel, BAFÖG etc.), zeigen Sie mir das bitte rechtzeitig an und ich setze dieses um!

NOTIZEN:

SEMINARPLAN

1. Sitzung (17. Oktober 2016)

Akademische Eröffnung des Wintersemesters – Guest Lecture

Prof. Dr. Richard Ned Lebow (King's College London), *The Politics and Ethics of Identity*, Montag 17. Oktober 2016, 18-20h, Senats-Sitzungssaal, Hauptgebäude, Ludwigstrasse 23 (mit Grüßworten des Dekans des FB03, Prof. Dr. Andreas Langenohl, und des GD des IfP, Prof. Dr. Helmut Breitmeier und anschließendem STAND TOGETHER bei Wein).

2. Sitzung (24. Oktober)

Organisatorische Einführung: Arbeitsformen, Seminarregeln, Seminarplan

Das Exzerpt:

https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institute/ifp/personen/reichwein/data/EXZERPT_Reichwein_JLU_Giessen

Das Referat:

<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institute/ifp/personen/reichwein/data/Referatskriterien>

Die Hausarbeit:

https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institute/ifp/personen/reichwein/data/Leitfaden_Verschriftlichung

Thematische Einführung: Gegenstand, Fragestellung, Thesen

Pflichtlektüre (in StudIP):

Brock, Lothar 2016: Zurück zum Völkerrecht – Friedensarchitekturen in kriegerischer Zeit, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 61: 6, **47-58**.

oder

Brock, Lothar 2010: Gerechtigkeit und Frieden. Die Tücken einer tugendhaften Verbindung. Frankfurt: HSFK, Standpunkte 10/2010 (**10 Seiten**).

oder

Brock, Lothar 2004: Frieden durch Recht? Zur Verteidigung einer Idee gegen „die harten Tatsachen“ der internationalen Politik. Frankfurt: HSFK-Standpunkte 3/2004 (**10 Seiten**).

und

Jahn, Egbert 2004: Intervention und Recht: Zum Widerspruch zwischen dem allgemeinen Interventionsverbot und einem Interventionsgebot bei Völkermord, in: Albert, Mathias/Moltmann, Bernhard/Schoch, Bruno (Hg.), Die Entgrenzung der Politik. IB und Friedensforschung. Festschrift für Lothar Brock. Frankfurt/New York: Campus Verlag, Reihe Studien der HSFK, **65-94**.

Vertiefung (nicht in StudIP):

Bothe, Michael 2010: Friedenssicherung und Kriegsrecht: Das rechtliche Verbot von Gewalt, in: Ders./Graf Vizthum, Wolfgang (Hg.), Völkerrecht. Berlin: De Gruyter Recht, 639-740, hier 645-670.

Brock, Lothar 2015: Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende des Kalten Krieges, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 2015/3, 57-67.

Brock, Lothar 2005: The Use of Force in the Post-Cold War Era: From Collective Action to Pre-Charter Self-Defense? in: Bothe, Michael/O'Connell, Mary Ellen/Ronzitti, Natalino (eds.), Redefining Sovereignty: The Use of Force After the Cold War. Ardsley/New York: Transnational Publishers, 21-51.

Krell, Gert 2009: Völkerrecht, in: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 4. überarb. Auflage. Baden-Baden: Nomos, 107-122.

I. Die Geschichte westlicher Interventionen

3. Sitzung (31. Oktober)

1. Die Interventionen der Heiligen Allianz im 19. Jh. im Osmanischen Reich

Swatek-Evenstein, Mark 2008: Libanon 1860, in: Geschichte der „Humanitären Intervention“. Baden-Baden: Nomos, **124-134**.

und

Ders. 2008: Die Große Balkankrise 1875-1877, in: Geschichte der „Humanitären Intervention“, **144-155**.

Heraclides, Alexis/Dialla, Ada 2015: The origins of the idea of humanitarian intervention: just war and against tyranny, in: Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century. Setting the Precedent. Manchester: University Press, 1-22.

Dies. 2015: The Balkan crisis of 1875-1878 and Russia: between humanitarianism and pragmatism, in: Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century, 169-196.

Dies. 2015: Intervention in Lebanon and Syria, 1860-61, in: Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century, 197-216.

Rodogno, Davide 2011: The 'Principles of Humanity' and the European Power's Intervention in Ottoman Lebanon and Syria in 1860-61, in: Simms, Brendan/Trim, D.J.B. (eds.), Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press, 159-183.

Schulz, Matthias 2011: The Guarantees of Humanity: The Concert of Europe and the Origins of the Russo-Ottoman War of 1877, in: Simms/Trim (eds.), Humanitarian Intervention, 184-204.

Simms, Brendan/Trim, D.J.B. 2011: Towards a history of humanitarian intervention, in: Dies. (eds.), Humanitarian Intervention, 1-21.

Simpson, Garry 2004: Holy Alliances: Verona 1822 and Kosovo 1999, in: Great Powers and Outlaw States. Unequal Sovereigns in the International Legal Order. Cambridge/UK: University Press, 194-223.

Trim, D.J.B. 2011: If a prince uses tyranny towards his people": interventions on behalf of foreign populations in early modern Europe, in: Simms/Trim (eds.): Humanitarian Intervention, 29-66.

4. Sitzung (7. November)

2. „Humanitäre Interventionen“ im Kontext des Ost-West-Konflikts

Franck, Thomas/Rodley, Nigel 1973: After Bangladesh. The Law of Humanitarian Intervention by Military Force. In: American Journal of International Law 67: 2, **275-305**.

Brock, Lothar 2000: Einmischungsverbot, Humanitäre Intervention und wirtschaftliche Interessen, in: Menzel, Ulrich (Hg.), Vom Ewigen Frieden und vom Wohlstand der Nationen. Festschrift für Dieter Senghaas. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 124-157.

Wheeler, Nicholas J. 2000: Vietnam's Intervention in Cambodia: The Triumph of Realism Over Common Humanity? in: Saving Strangers. Humanitarian Intervention in International Society. Oxford: University Press, 78-110.

Wheeler, Nicholas. J. 2000: Good or Bad Precedent? Tanzania's Intervention in Uganda, in: Saving Strangers, 111-138.

5. Sitzung (14. November)

3. Das „Ende der Geschichte“ als Anfang eines neuen Interventionismus?

Liebetanz, Denis/Staack, Michael 2014: Es begann mit dem „Ende der Geschichte“. Souveränitätsdiskurse und westliche Weltordnungspolitik, in: Die Friedenswarte 89: 3-4, **15-30**.

Boutros-Ghali, Boutros 1992: Agenda für den Frieden, in: Stiftung Entwicklung und Frieden (Hg.), Die Agenda für den Frieden. Bonn: SEF (EINE Welt Texte), 19-65.

Fukuyama, Francis 1992: The End of History and the Last Man. New York: Palgrave Macmillan.

Habermas, Jürgen 1998: Die postnationale Konstellation: Politische Essays. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

6. Sitzung (21. November)

Methodenwoche im BA-Studiengang am IfS und IfP

II. Von der „Humanitären Intervention“ zur Schutzverantwortung

7. Sitzung (28. November)

1. „Humanitäre Interventionen“ und „Recht auf Demokratie“

Franck, Thomas M. 1992: The Emerging Right to Democratic Governance, in: American Journal of International Law 86: 1, 46-91.

oder

Reisman, Michael W. 2004: Sovereignty and Human Rights in Contemporary International Law, in: Fox, Gregory H./Roth, Brad R. (eds.), Democratic Governance and International Law. Cambridge: University Press, 239-258.

oder

Wheeler, Nicholas J. 2000: Humanitarian Intervention and International Society, in: Saving Strangers. Humanitarian Intervention and International Society, Oxford: University Press, 21-52.

Byers, Michael/Chesterman, Simon 2004: “You, the people”: Pro-democratic Intervention in International Law, in: Fox/Roth (eds.), Democratic Governance and International Law, 259-327.

Chesterman, Simon 2002: The Scourge of War: Humanitarian Intervention and the Prohibition of the Use of Force in the UN Charter, in: Just War or Just Peace? Humanitarian Intervention and International Law. Oxford: University Press, 45-87.

Ders. 2002: “You, the people”: Unilateral Intervention to Promote Democracy, in: Just War or Just Peace?, 88-111.

Ders. 2002: Just War or Just Peace? Humanitarian Intervention, Inhumanitarian Non-Intervention, and other Peace Strategies, in: Just War or Just Peace?, 219-233.

Krisch, Nico 2004: Amerikanische Hegemonie und Liberale Revolution im Völkerrecht, in: Der Staat 43: 2, 267-297.

Slaughter, Anne-Marie 2004: A Just World Order, in: A New World Order. Princeton: University Press, 216-260.

Dies. 2003: Präzisionswaffe Völkerrecht. Die Demokratien müssen sich verbünden zu einer neuen Kraft innerhalb der UN, in: ZEIT ONLINE 3 Juli 2003.

Wheeler, Nicholas/Owen, Rachel 2007: Liberal Interventionism versus International Law: Blair’s Wars Against Kosovo and Iraq, in: MacDonald, David B. et.al. (eds.), The Ethics of Foreign Policy. Aldershot: Ashgate, 83-98.

Kritik an einem neuen westlichen „demokratischen Interventionismus“:

Bothe, Michael 2003: Der Irakkrieg und das Völkerrecht –Verstoß gegen die UN-Charta oder deren Weiterentwicklung? in: Kubbig, Bernd W. (Hg.), Brandherd Irak: US-Hegemonieanspruch, die UNO und die Rolle Europas. Frankfurt: Campus Verlag, 155-172.

Daase, Christopher 2006: Democratic Peace - Democratic War: Three Reasons Why Democracies Are War-prone, in: Brock, Lothar/Geis, Anna/Mueller, Harald (eds.), Democratic Wars. Looking at the Dark Side of the Democratic Peace. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 74-89.

Donnelly, Jack 1995: State Sovereignty and International Intervention: The Case of Human Rights, in: Lyons, Gene M./Mastanduno, Michael (eds.), Beyond Westphalia? State Sovereignty and International Intervention. Baltimore: Johns Hopkins University Press, 115-146.

Hinsch, Wilfried/Janssen, Dieter 2006: Die humanitäre Intervention, in: Menschenrechte militärisch schützen. Ein Plädoyer für humanitäre Interventionen. München: Beck, 15-51.

Holzgreffe, J.L. 2003: Humanitarian Intervention Debate, in: Ders./Keohane, Robert (eds.), Humanitarian Intervention. Ethical, Legal and Political Dilemmas. Cambridge: University Press, 15-52.

Jahn, Beate 2012: Humanitarian Intervention. What’s in a Name? In: International Politics 49: 1, 36-58.

Jamison, M. 2011: Humanitarian intervention since 1990 and “liberal interventionism”, in: Simms, Brendan/Trim, D.J.B. (eds.), Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press, 365-381.

Müller, Harald 2008: Wie die Welt nicht regiert werden kann, in: Wie kann eine neue Weltordnung aussehen? Wege in eine nachhaltige Politik. Frankfurt: Fischer, 53-87.

Müller, Harald 2002: „Antinomien des demokratischen Friedens“, in: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 43: 1, 46-81.

O’Connell, Mary Ellen 2008: Die Forderung nach humanitären Interventionen –eine kritische Betrachtung, in: Hankel, Gerd (Hg.), Die Macht und das Recht. Beiträge zum Völkerrecht und Völkerstrafrecht am Beginn des 21. Jahrhunderts. Hamburg: Hamburger Edition, 229-250.

Paech, Norman 1999: „Humanitäre Intervention“ und Völkerrecht, in: Albrecht, Ulrich/Schäfer, Paul (Hg.), Der Kosovo-Krieg: Fakten – Hintergründe – Alternativen. Köln: PapyRossa, 82-103.

8. Sitzung (5. Dezember)

2. Der Kosovokrieg – die Rückkehr des „gerechten Krieges“?

Habermas, Jürgen 2000: Bestialität und Humanität: Ein Krieg an der Grenze zwischen Recht und Moral, in: Merkel, Reinhard (Hg.), Der Kosovo-Krieg und das Völkerrecht. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 51-65.

und

Simma, Bruno 2000: Die NATO, die UN und militärische Gewaltanwendung: Rechtliche Aspekte, in: Merkel (Hg.), Der Kosovo-Krieg und das Völkerrecht, 9-33.

oder

Mayer, Peter 1999: War der Krieg der NATO gegen Jugoslawien moralisch gerechtfertigt? Die Operation »Allied Force« im Lichte der Lehre vom gerechten Krieg, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB) 6: 2, 287-322

Beck, Ulrich 2000: Über den post-nationalen Krieg, in: Merkel (Hg.), Der Kosovo-Krieg, 232-242.

Engelhardt, Paulus 1980: Die Lehre vom „gerechten Krieg“ in der vorreformatorischen und katholischen Tradition, in: Steinweg, Reiner (Hg.), Der gerechte Krieg: Christentum, Islam, Marxismus. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 72-122.

Haspel, Michael 2009: Zwischen internationalem Recht und partikularer Moral? Systematische Probleme der Kriteriendiskussion der neueren *Just War*-Theorie in: Werkner, Ines-Jacqueline/Liedhegener, Antonius (Hg.), Gerechter Krieg – gerechter Frieden. Religionen und friedensethische Legitimationen in aktuellen militärischen Konflikten. Wiesbaden: VS, 71-82.

Ipsen, Knut 2000: Der Kosovo-Einsatz: Illegal? Gerechtfertigt? Entschuldigbar?, in: Merkel (Hg.), Der Kosovo-Krieg, 160-166.

Iser, Mattias 2005: Paradoxien des (un)gerechten Krieges, in: Geis, Anna (Hg.): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos, 179-203.

Keller, Andrea 2009: Die politischen Voraussetzungen der Entstehung der *bellum iustum*-Tradition bei Cicero und Augustinus, in: Werkner/Liedhegener (Hg.), Gerechter Krieg – gerechter Frieden, 23-42

Ladwig, Bernd 2000: Militärische Intervention zwischen Moralismus und Legalismus, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 48: 1, 133-147.

Preuß, Ulrich K. 2000: Der Kosovo-Krieg, das Völkerrecht und die Moral, in: Merkel (Hg.), Der Kosovo-Krieg, 115-137.

Welsh, David 1993: Justice and the Genesis of War. Cambridge: University Press.

9. Sitzung (12. Dezember)

3. Die *Responsibility to Protect* – Alter Wein in neuen Schläuchen?

Brock, Lothar 2008: Von der „humanitären Intervention“ zur „Responsibility to Protect“: Kriegserfahrung und Völkerrechtsentwicklung seit dem Ende des Ost-West-Konflikts, in: Fischer-Lescano, Andreas/Gasser, Hans-Peter/Marauhn, Thilo/Ronzitti, Natalino (Hg.), Frieden in Freiheit. Festschrift für Michael Bothe zum 70. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos, 19-32.

oder

Brock, Lothar 2013: Der internationale Schutz von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Dilemmata der Responsibility to Protect, in: Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.), Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung. Tübingen: Mohr Siebeck, 213-238.

Arnauld, Andreas von 2014: Werdende Norm oder politisches Konzept: Zur völkerrechtlichen Einordnung der R2P, in: Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.): Schutzverantwortung in der Debatte. Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens. Opladen. Verlag Barbara Budrich, 55-76.

Ders. 2009: Souveränität und responsibility to protect, in: Die Friedens-Warte 84: 1, 11-52.

- Bannon, Alicia 2006: Comment: The Responsibility to Protect: The U.N. World Summit and the Question of Unilateralism, in: *The Yale Law Journal* 115, 1157-1164.
- Bellamy, Alex J. 2008: The R2P and the Problem of Military Intervention, in: *International Affairs* 84: 4, 615-639.
- Bellamy, Alex /Williams, Paul 2012: On the limits of moral hazard: The 'responsibility to protect', armed conflict and mass atrocities, in: *European Journal of International Relations* 18: 3, 539-571.
- Brock, Lothar 2009: Protecting People. Responsibility or Threat? in: Brozoska, Michael/Kron, Axel (eds.): *Overcoming Armed Violence in a Complex World. Essays in Honour of Herbert Wulf*. Opladen und Farmington Hills: Budrich Uni Press, 223-242.
- Ders. 2005: Gewalt und Recht in den Nord-Süd-Beziehungen, in: Engel, Ulf/Jakobeit, Cord/Mehler, Andreas/Schubert, Gunther (Hg.): *Navigieren in der Weltgesellschaft. Festschrift für Rainer Tetzlaff*. Münster: LIT-Verlag, 257-270.
- Brock, Lothar/Deitelhoff, Nicole 2012: Der normative Bezugsrahmen der internationalen Politik: Schutzverantwortung und Friedenspflicht, in: Schoch, Bruno et. al. (Hg.), *Friedensgutachten 2012*, Münster/Berlin: LIT Verlag, 99-111 (in gekürzter Form wiederabgedruckt als „Schutzverantwortung und Friedenspflicht“, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik* 7:12, 2012, 79-88).
- Stahn, Carsten 2007: Responsibility to protect: political rhetoric or emerging legal norm? in: *American Journal of International Law* 101: 1, 99-120.
- Thakur, Ramesh 2006: The responsibility to protect, in: *The United Nations, Peace and Security: From Collective Security to the Responsibility to Protect*. Cambridge: University Press, 244-263.
- Verlage, Christopher 2013: Die Sicherheitsratsresolution 1973 zum Fall Libyen – Ein Meilenstein für die völkerrechtliche Verankerung der Responsibility to Protect, in: Daase, Christopher/Junk, Julian (Hg.), *Internationale Schutzverantwortung -Normative Erwartungen und politische Praxis*. *Friedens-Warte* 88: 1-2, 63-86.
- Ders. 2009: Responsibility to Protect. Ein neuer Ansatz im Völkerrecht zur Verhinderung von Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Weiss, Thomas G. 2006: R2P after 9/11 and the World Summit, in: *Wisconsin International Law Journal* 24: 3, 741-760.

10. Sitzung (19. Dezember)

4. Die Libyen-Intervention – Missbrauch der R2P?

Fröhlich, Manuel 2011: Der Fall Libyen und die Norm der Schutzverantwortung, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 21: 1, 135-151.

und

Müller, Harald 2011: Ein Desaster: Deutschland und der Fall Libyen. Frankfurt: HSFK, Standpunkte 2/2011 (12 Seiten).

Doyle, Michael W. 2016: The politics of global humanitarianism: The responsibility to protect before and after Libya, in: Gallagher, Kevin A./Brown, G. W. (guest eds.): *The Responsibility to Protect Ten Years On from the World Summit*, in: *International Politics, Special Issue*, 56: 1, 14-31.

Hehir, A. 2013: The Responsibility to Protect as the Apotheosis of Liberal Teleology, in: Hehir, A./Murray, R. (eds.), *Libya, the Responsibility to Protect and the Future of Humanitarian Intervention*, Basingstoke: Palgrave Macmillan, 34-57.

Pradetto, August 2014: Normen, Interessen, Projektionen: Deutschland und die militärische Intervention in Libyen 2011, in: Beestermöller, Gerhard (Hg.): *Libyen: Missbrauch der R2P?* Baden-Baden: Nomos, 65-115.

Ders. 2014: R2P, der Regimewechsel in Libyen und die Nichtintervention in Syrien: Durchbruch oder Sargnagel für die Schutzverantwortung? in: Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.): *Schutzverantwortung in der Debatte. Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens*. Opladen. Verlag Barbara Budrich, 15-54.

Schoch, Bruno 2014: Die Libyen-Intervention: Warum Deutschlands Enthaltung im Sicherheitsrat falsch war, in: Beestermöller (Hg.): *Libyen: Missbrauch der R2P?*, 115-138.

Seibel, Wolfgang 2013: Libyen, das Prinzip der Schutzverantwortung und Deutschlands Stimmenthaltung im UN-Sicherheitsrat bei der Abstimmung über Resolution 1973 am 17. März 2011, in: Daase, Chris-

topher/Junk, Julian (Hg.), Internationale Schutzverantwortung -Normative Erwartungen und politische Praxis. Friedens-Warte 88: 1-2, 87-116.

Alternativ: Ausgebliebene Interventionen: Darfur, Ruanda, Syrien

Brock, Lothar 2013: Dilemmata des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Ein Ausblick, in: Daase, Christopher/Junk, Julian (Hg.), Internationale Schutzverantwortung -Normative Erwartungen und politische Praxis. Friedens-Warte 88: 1-2, **163-186**.

oder

Hinsch, Wilfried/Janssen, Dieter 2006: Die ausgebliebene Intervention: Darfur, in: Menschenrechte militärisch schützen. Ein Plädoyer für humanitäre Interventionen. München: Beck, **202-222**.

Brock, Lothar 2013: Der internationale Schutz von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Dilemmata der Responsibility to Protect, in: Busche, Hubertus/Schubbe, Daniel (Hg.), Die Humanitäre Intervention in der ethischen Beurteilung, Tübingen: Mohr Siebeck, 213-238.

Ders. 2012: Libyen, Syrien: Wie können wir die Menschen schützen?, in: evangelisch.de.

Hasenclever, Andreas 2001: Die Macht der Moral in der internationalen Politik: Militärische Interventionen westlicher Staaten in Somalia, Ruanda und Bosnien-Herzegowina. Frankfurt: Campus.

Pradetto, August 2014: R2P, der Regimewechsel in Libyen und die Nichtintervention in Syrien: Durchbruch oder Sargnagel für die Schutzverantwortung?, in: Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.): Schutzverantwortung in der Debatte. Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens. Opladen. Verlag Barbara Budrich, 15-54.

11. Sitzung (9. Januar 2017)

5. Auf dem Weg zu einem neuen Autoritären Interventionismus?

Hansel, Michael/Reichwein, Alexander 2016: Rethinking the R2P: Towards a New Authoritarian Interventionism? The Cases of Russia and Saudi-Arabia, 3rd European Workshops on International Security (EWIS), Rethinking the Responsibility to Protect: Military Humanitarianism beyond Western States? University of Tübingen, 4-6 April 2016 (**25 Seiten**).

Hansel, Michael/Reichwein, Alexander (Hg.) 2017: Die Internationale Schutzverantwortung: Instrument für einen Neuen Militärischen Humanitarismus? Berlin/Münster/Wien/Zürich/London: LIT Verlag.

Weitere Debatten um die Schutzverantwortung

Daase, Christopher 2013: Die Legalisierung der Legitimität - Zur Kritik der Schutzverantwortung als emerging norm, in: Daase, Christopher/Junk, Julian (Hg.), Internationale Schutzverantwortung -Normative Erwartungen und politische Praxis. Friedens-Warte 88: 1-2, 41-62.

Deitelhoff, Nicole 2013: Scheitert die Norm der Schutzverantwortung? Der Streit um Normbegründung und Normanwendung der R2P, in: Daase/Junk (Hg.), Internationale Schutzverantwortung, 17-40.

Krause, Dan 2014: Und sie bewegt sich doch! Indiens Haltung zur R2P, in: Staack, Michael/Krause, Dan (Hg.): Schutzverantwortung in der Debatte. Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens. Opladen. Verlag Barbara Budrich, 181-216.

O'Hagan, J. 2015: The Responsibility to Protect: a Western idea?, in: Thakur, R./Malley, W. (eds.) 2015: Theorising the Responsibility to Protect. Cambridge: University Press.

Regler, Sonja 2014: Chinas Haltung zur R2P zwischen Skepsis und Offenheit, in: Staack/Krause (Hg.): Schutzverantwortung in der Debatte, 229-246.

Santos Pereira, P. 2011: Responsibility to Protect: One Step towards a Liberal International Order, in: Benedek, W./Kettermann, M.C./Montag, H./Mörtl, M./Pereira, P.S. (eds.): Sustainable Peacebuilding, Special Issue of Human Security Perspectives 1/2011, 2-13.

III. Alternativen auf dem Weg zu einer gerechteren, friedlicheren Welt

12. Sitzung (16. Januar)

1. Verrechtlichung intern. Politik: Konstitutionalisierung des Völkerrechts

Deitelhoff, Nicole 2006: Zu(m) Recht überzeugt - Die Errichtung des Internationalen Strafgerichtshofs im Spannungsfeld zwischen Recht und Politik, in: Becker, Michael/Zimmerling, Ruth (Hg.), Politik und Recht. PVS Sonderheft 36. Wiesbaden: VS, **449-477**.

Blome, Kerstin 2004: Paradigmenwechsel im Völkerrecht? Herausforderungen bei der Etablierung eines Weltinnenrechts im Politikfeld Menschenrechte. Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Report 75/2004.

Brock, Lothar 2009: Demokratischer Friede – Republikanischer Krieg. Das Verhalten von Demokratien gegenüber Nicht-Demokratien in Krisen- und Konfliktsituationen, in: Lutz-Bachmann, Matthias/Niederberger, Andreas (Hg.): Krieg und Frieden im Prozess der Globalisierung, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft 2009, 25-56.

Brunkhorst, Hauke 2007: Legitimationskrise der Weltgesellschaft. Global Rule of Law, Global Constitutionalism und Weltstaatlichkeit, in: Albert, Mathias/Stichweh, Rudolf (Hg.), Weltstaat und Weltstaatlichkeit. Wiesbaden: VS, 63-108.

Cohen, Jean L. 2008: A Global State of Emergency of the Further Constitutionalization of International Law: A Pluralist Approach, in: Constellations 15: 4, 465-484.

Habermas, Jürgen 2008: The Constitutionalization of International Law and the Legitimation Problems of a Constitution for World Society, in: Constellations 15: 4, 444-455.

Ders. 2004: Hat die Konstitutionalisierung des Völkerrechts noch eine Chance? In: Der gespaltene Westen. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 113-193.

Hafner, Gerhard/Jaeger, Renate/Kaleck, Wolfgang/Deitelhoff, Nicole 2009: Recht haben und Recht bekommen – Internationale und transnationale Rechtsdurchsetzung, in: Adolf-Arndt-Kreis (Hg.), Recht regiert die Welt – fragt sich nur welches? Vom Völkerrecht der Staaten zum Weltbürger- und Menschenrecht. Schriftenreihe des Adolf-Arndt-Kreises Band 7. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag, 69-91.

Schorlemer, Sabine von 2004: Verrechtlichung contra Entrechtlichung: die internationalen Sicherheitsbeziehungen, in: Zangl, Bernhard/Zürn, Michael (Hg.): Verrechtlichung – Baustein für Global Governance? Bonn: Dietz, 76-98

Zangl, Bernhard/Zürn, Michael (Hg.) 2009: Auf dem Weg zu internationaler Rechtsherrschaft? Streitbeilegung zwischen Politik und Recht Frankfurt am Main: Campus.

13. Sitzung (23. Januar)

2. Universelle Ansprüche, unterschiedliche Gerechtigkeitsvorstellungen und normative Dissonanzen als Probleme für den Frieden

Baumgart-Ochse, Claudia 2011: Religiöse Verschiedenheit: Herausforderung und Chance für das Weltregieren, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hg.), Auf dem Weg zu Just Peace Governance, Baden-Baden. Nomos, **157-178**.

oder

Forst, Rainer 2011: Die Geltung der Menschenrechte, in: Baumgart-Ochse/Schörnig/Wisotzki/Wolff (Hg.), Auf dem Weg zu Just Peace Governance, **233-254**.

oder

Held, David 2013: Prinzipien einer kosmopolitanen Ordnung, in: Kosmopolitanismus: Ideal und Wirklichkeit. Freiburg: Alber, **65-85**.

Held, David 2007: Das Regime der liberalen völkerrechtlichen Souveränität: Errungenschaften und Grenzen, in: Soziale Demokratie im globalen Zeitalter / Die Grundlagen des Neuen Internationalismus: Kosmopolitische Prinzipien. Frankfurt: Suhrkamp, 212-222 / 260-273.

Pogge, Thomas 2011: Das gute Leben und universelle Gerechtigkeit, in: Weltarmut und Menschenrechte: kosmopolitische Verantwortung und Reformen. Berlin: de Gruyter, 41-68.

Ders. 2011: Kosmopolitismus und Souveränität, in: Weltarmut und Menschenrechte, 211-244.

14. Sitzung (30. Januar)

3. Herausforderung für die Demokratien: Frieden als Zivilisierungsprojekt

Jahn, Egbert 2009: Zivilismus – Ein Projekt zur Zivilisierung des Konflikts in der menschlichen Gesellschaft, in: Baumann, Marcel M. et.al. (Hg.), Friedensforschung und Friedenspraxis. Ermutigung zur Arbeit an der Utopie. Festschrift für Reiner Steinweg zum 70. Geburtstag. Frankfurt: Brandes & Apsel, 13-26.

oder

Senghaas, Dieter 1995: Frieden als Zivilisierungsprojekt, in: Ders. (Hg.), Den Frieden denken. Si vis pacem, para pacem. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 196-223.

Alternativ:

Geis, Anna/Schörnig, Niklas 2011: Friedensmächte, Kriegsmächte: Demokratien als Weltordner, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hg.), Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Baden-Baden: Nomos, 71-92.

oder

Müller, Harald 2011: Demokratie, Gerechtigkeit und Frieden. Die guten Dinge gehen nicht immer zusammen, in: Baumgart-Ochse et.al. (Hg.), Auf dem Weg zu Just Peace Governance, 277-310.

Brock, Lothar 2011: Von der liberalen Universalpoesie zu reflexiver Friedenspolitik! Die Demokratie als Medium einer brisanten Vermittlung zwischen Frieden und Gerechtigkeit, in: Baumgart-Ochse/Schörnig/Wisotzki/Wolff (Hg.), Auf dem Weg zu Just Peace Governance, 47-70.

Brock, Lothar 2009: Die Arbeit am Frieden als Verstrickung in den Krieg. Von der kritischen zur pragmatischen Friedensforschung?, in: Baumann et.al. (Hg.), Friedensforschung und Friedenspraxis, 27-41.

Brock, Lothar 1995: Frieden. Überlegungen zur Theoriebildung, in: Senghaas (Hg.), Den Frieden denken, 317-340.

Kielmansegg, Peter Graf 1995: Frieden durch Demokratie, in: Senghaas (Hg.), Den Frieden denken, 106-123.

Kimminich, Otto 1995: Das Völkerrecht und die friedliche Streitschlichtung, in: Senghaas (Hg.), Den Frieden denken, 142-164.

Brock, Lothar 1997: Den Frieden erwirtschaften, in: Senghaas, Dieter (Hg.), Frieden machen. Frankfurt: Suhrkamp, 397-420.

Czempiel, Otto 1997: Alle Macht dem Frieden, in: Senghaas (Hg.), Frieden machen, 31-47.

Ders. 1995: Der Friede – sein Begriff, seine Strategien, in: Senghaas (Hg.), Den Frieden denken, 165-176.

Delbrück, Jost 1997: Wirksames Völkerrecht oder neues „Weltinnenrecht“? Perspektiven der Rechtsentwicklung in einem sich wandelnden internationalen System, in: Senghaas (Hg.), Frieden machen, 482-512.

Galtung, Johann 1995: Visionen einer friedlichen Welt, in: Senghaas (Hg.), Den Frieden denken, 385-418.

Matthies, Volker 1997: Zwischen Kriegsbeendigung und Friedenskonsolidierung, in: Senghaas (Hg.), Frieden machen, 527-559.

Senghaas, Dieter 2012: „Hat Frieden Zukunft?“, in: Weltordnung in einer zerklüfteten Welt. Berlin: Suhrkamp, 225-241.

Ders. 1997: Frieden: Ein mehrfaches Komplexprogramm, in: Ders. (Hg.), Frieden machen, 560-576.

Tetzlaff, Rainer 1997: Den Opfern eine Stimme geben: Frieden stiften durch universell gültige Menschenrechte, in: Senghaas (Hg.), Frieden machen, 292-313.

15. Sitzung (6. Februar)

4. Gibt es eine Chance auf eine friedlich(er)e, gerecht(er)e Welt?

Zürn, Michael 2011: Vier Modelle einer globalen Ordnung in kosmopolitischer Absicht, in: PVS 52: 1, 78-118.